

OSTERN 2012

Neues Leben - Lebensfreude

Maria Schutz
St. Hildegard



Geistliches Wort	3
Kindergarten Maria Schutz.....	5
Hildemarie.....	6
KDFB.....	7
Kolping	9
Familienkirche	10
Erstkommunion & Firmung.....	11
Sakrament der Versöhnung	12
Osterlachen	13
Ökumenische Bibeltage in Bernried.....	14
Ministrant/innen.....	16
Kinder	17
Pfarrfasching	18
Bücherei Maria Schutz	20
Bücherei St. Hildegard	21
50 Jahre St. Hildegard.....	22
Orgelbau-Verein	24
Familienmusikwochenende	25
Familiennachrichten Maria Schutz.....	26
Familiennachrichten St. Hildegard	27

Im Mittelteil:

Wir sind für Sie da.....	I
Ostern in Maria Schutz, Mariä Geburt & St. Hildegard	II
Vorschau, weitere Termine.....	IV

Titelbild: Handbemalte Ostereier
Künstlerin: Barbara Heimberger, Erding



Impressum:

Herausgeber:

Kath. Pfarrämter Maria Schutz und
 St. Hildegard, Anschriften siehe Seite I

Verantwortlich i. S. d. P.:

Franz Xaver Leibiger, Pfarrer

Fotos: Michael Völkl,

soweit nicht anders angegeben

Redaktion: Franz X. Leibiger, Frank Kreysing,
 Irene Gaertner, Claudia Hoffmann, Christoph
 Völkl

Layout/Gestaltung: Christoph Völkl

Titelbild: Michael Völkl

Druck: Wind+Michl, Lohenstr. 8,
 82166 Gräfelfing, Tel. (089) 747 303-0
www.wind-michl.de

Auflage: 3.000 Stück

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich, liegt in den Pfarrkirchen auf und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Das Redaktionsteam behält sich Korrekturen und Kürzungen der Beiträge vor. Redaktionsschluss für den im Juli geplanten Sommer-Pfarrbrief ist 22.06.2012.

Neues Leben in Christus

Zum Pfarrgebiet meiner ersten Kaplanstelle gehörte das Obdachlosenheim für Männer an der Pilgersheimerstraße. Zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten wurde am Pfarrhaus von Heilig Kreuz geläutet und von den „Durchreisenden“ Essen erbeten. Als wir einmal an Ostern beim Mittagessen saßen und es wieder läutete, verbot der Pfarrer der Pfarrhausfrau, an die Tür zu gehen. Als „vorlauter“ Kaplan fragte ich: Und wenn jetzt Jesus Christus draußen stünde...? „Dann gehen Sie hinaus“, erregte sich der Pfarrer. Seitdem ging das „Bonmot“: *Für Jesus Christus ist der Kaplan zuständig.*

An Martin Luthers Tür wurde auch einmal geklopft und gefragt: „Wohnt hier Dr. Martin Luther?“ Und Luther soll geantwortet haben: „Nein, hier wohnt Jesus Christus.“ Wie kann ein Mensch so etwas sagen? „Hier wohnt Jesus Christus.“ Luther konnte es. Und wir?

Bevor ein neues Leben in Christus beginnen kann, muss das alte Leben sterben. Welches neue Leben erwartet uns? Wie sieht unser Glauben aus? Bevor unser neues Leben beginnen kann, wird Altes zurückgelassen. Wir werden unser neues Leben in Christus nie erfahren, wenn wir am Alten kleben bleiben. Wir müssen uns lösen von unserem bisherigen Verhalten, unserer bisherigen Existenz. Dann erst können wir das Christ-Sein leben.

Manchmal fällt uns das besonders schwer. Loslassen vom dem, was man bisher tat und für sinnvoll hielt.



Alles was uns lieb und teuer war, sollen wir abwerfen? Wir brauchen doch Lebensmittel, Überlebensmittel. Wir brauchen eine Struktur, damit wir leben können. Und wenn wir unser ganzes Leben loslassen, schneiden wir uns dann nicht den Ast ab, auf dem wir sitzen?

Unser Christ-Sein beschränkt sich nicht auf die Taufe. Wir sind getauft und nun kann uns nichts mehr passieren, nichts kann uns von Gott trennen? Wir erleben aber: Menschen trennen sich nach Taufe und Erstkommunion von der Kirche und der Pfarrgemeinde, vielleicht sogar von Jesus Christus selbst. Die Firmung gilt bei vielen als „feierlicher Abschied von der Kirche“.

Das neue Leben soll aber doch täglich beginnen. Es gilt nicht nur am Sonntag im Gottesdienst. Dieses neue Leben ist auch nicht beschränkt auf die Osterzeit, wo wir feiern, was Gott an Jesus Christus getan hat.

Eine grundlegende Voraussetzung für das neue Leben, dass es Ostern in mir werden kann, ist der auferstandene Christus selbst, der in mir lebt.

Als wir noch nicht denken und „Ja-Sagen“ konnten, hat einer zu uns Ja gesagt. Gott ermöglicht uns das Leben. Als Christen sind wir hineingestellt in die Gemeinschaft der Gläubigen. Wir sind eingegliedert in die Kirche Jesu Christi. Diese Gemeinschaft hat mit unserer Taufe angefangen und will immer wieder neu gelebt werden.

Alles, was unser Leben mit Christus behindert, soll dagegen absterben. Wenn das nur so einfach wäre! Da gibt es schon so manches, das wir noch bewältigen müssen. Wir können uns nicht auf unserem Christ-Sein ausruhen und den Alltag Alltag sein lassen. Wir leben in dieser Welt und werden mit ihr zurechtkommen müssen. Aber warum können wir so gelassen sein? Das, was Menschen für wichtig halten, für lebensnotwendig und für unverzichtbar, ist ein Hinterherhecheln nach dem, was andere haben. Was ist das, wofür ich mich um jeden Preis einsetze? Was ist der Sinn meines Lebens? Ist Karriere und Arbeit alles?

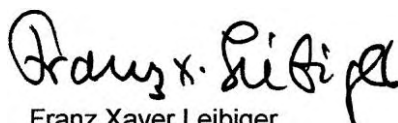
Vieles von dem, was wir tun, wird vergehen. Es wird vor Gottes Augen keinen Bestand haben. Mächte, Gewalten, Obrigkeiten werden vergehen, verlieren ihre Wichtigkeit. Doch welchem Herrn dienen wir? Die Mächte, von denen manche meinen, sie würden halten und tragen, sind doch nur Götzen, die Christus schon besiegt hat.

Wie könnte nun unser christliches Leben aussehen? Wie können wir ein Leben mit Christus gestalten?

Die Maßstäbe, die uns die Welt diktiert und so schmackhaft machen, sind durch Christus aufgehoben und durchbrochen. Es gilt nicht mehr das Gesetz des Stärkeren. Im Blick auf unseren Herrn werden wir frei, mit unserem Mitmenschen anders umzugehen. Es wird nicht nur ein Zurückschlagen geben, sondern Christus schenkt uns den Mut und die Freiheit, die andere Wange auch noch hinzuhalten. Wir sind frei, andere Maßstäbe als die des Geldes zu wählen. Wir wissen, unser Leben ist aufgehoben in Gott. Das gibt uns Sicherheit. Wir müssen nicht immer Recht behalten, sondern können uns auf den Weg zum Anderen machen, ihn verstehen lernen: Das Wesen Gottes ist die Liebe. Ein Leben mit dem auferstandenen Christus lässt uns von ihm reden und gemäß dem Evangelium handeln. Wir haben nichts zu befürchten, denn er weiß, was für uns das Beste ist. Er ist der, der uns den rechten Weg weist und uns einmal in seine Herrlichkeit führt.

Anfangs erzählte ich: Als es einmal an Martin Luthers Tür klopfte und gefragt wurde: Wohnt hier Martin Luther, soll er geantwortet haben: Nein, hier wohnt Jesus Christus. Lassen wir diesen Christus auch in uns leben. Begraben wir, was uns von ihm trennt. Leben wir mit und durch IHN. Wer wohnt hier? Jesus Christus.

Gesegnete Ostern!



Franz Xaver Leibiger
Pfarrer

Neues Leben - Lebensfreude

Christliche Werte geben Halt im Leben, erleichtern das soziale Miteinander, das Achten und Wertschätzen von Mitmenschen und der Natur. Rituale bringen Struktur ins Leben, helfen ohne Angst durch den Tag zu gehen, von dem ungewiss ist, was er bringt.

Christliche Werte fangen einen aber auch in Krisenzeiten auf, weil sie Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Biblische Geschichten und religiöse Lieder begleiten uns, besonders bei christlichen Festen, im Kirchenjahr. Uns ist besonders wichtig, die Fastenzeit und das Osterfest mit allen Sinnen, in dem Bewusstsein, dass Jesus auferstanden ist, mit den Kinder zu erleben und zu feiern.



Dabei beobachten wir bei den Kindern ein großes Interesse und ein ganz starkes Verlangen die christlichen Hintergründe zu erfahren, völlig unabhängig davon, ob Religion im Elternhaus Thema ist oder nicht.

Gottvertrauen gibt inneren Halt und stärkt die Kinder emotional unwahrscheinlich.

Sr. M. Samuele Weiher



Die Kinder freuen sich über den Besuch von Frau Has (Foto: Kindergarten Maria Schutz)

Neues Leben - Lebensfreude

Ich fahre gerne in die Therme nach Bad Wörishofen. Zum einen, um Ruhe vom Alltag zu finden, zum anderen empfinde ich das warme Wasser für meine verspannten Schultern als sehr wohltuend und angenehm - gerade, wenn ich Nächte lang für den Pfarrbrief am Computer saß.

Es war im Dezember nach dem Weihnachtspfarrbrief, als mir fünf junge Frauen etwa Anfang der 20 auffielen, wie sie voll Freude ins Wasser sprangen, lachten und scherzten. Auf den ersten Blick nichts besonderes. Erst auf den zweiten Blick fiel mir jedoch auf, dass sie trotz ihrer heftigen Ausgelassenheit keinen Ton von sich gaben. Sie unterhielten sich in Gebärdensprache und soweit ich die Gesten erkennen konnte, diskutierten sie, ob sie erst an die Wasserbar oder nach draußen gehen sollten. Und wieder lachten sie voll Freude, scherzten mit ihren nachkommenden Freunden - ebenfalls in Gebärdensprache. Mit einem Wort ausgedrückt: Trotz taubstummer Behinderung hatten diese jungen Menschen an diesem Abend die volle und pure Lebensfreude.

Sonntags drauf in St. Hildegard: Mein „Stammplatz“ ist auf der rechten Seite mit Blick auf die Orgelpfeifen und - an diesem Sonntag nahm ich sie ganz besonders bewusst wahr - die Gemeindeglieder aus dem Monsignore-Bleyer-Haus. Auch ihnen merk(t)e ich eine große Freude an der Gottesdienstfeier und der Gemeinschaft an. Sofort schossen mir wieder die Gedanken an die jungen Taubstummen aus der Therme in den Kopf.

Meine Gedanken schweiften noch weiter vom Gottesdienstgeschehen ab, denn mir wurde in diesem Moment klar: Echte Lebensfreude hat allein mit innerer Einstellung zu tun. Nicht mit Gesundheit, nicht mit Erfolg. Vergisst man nicht Schmerzen, wenn man bewusst auf das Vogelgezwitscher im Frühling hört? Vergisst man nicht für einen Moment alle Sorgen, Ängste oder Trauer, wenn man die ersten Krokusse „als neues Leben“ rauspitzen sieht?

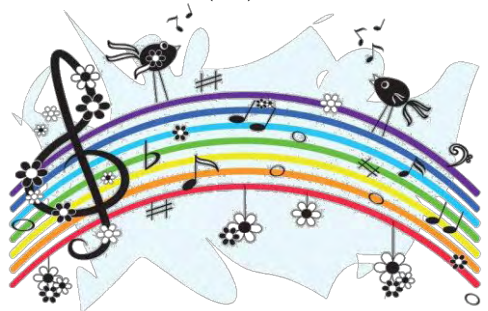
Zur Lebensfreude gehört aber auch: Dankbarkeit. Dankbar sein für diese kleinen Erlebnisse, die zur Lebensfreude führen. Dankbar sein, dass man angenommen ist trotz der eigenen Macken.

Der Herrgott ist es, der uns die „Zutaten“ zur Lebensfreude schenkt, Tag für Tag - wir müssen sie nur nehmen und dafür dankbar sein.

Ebenfalls dankbar kehrte ich gedanklich wieder ins Gottesdienstgeschehen zurück - da hörte ich das Orgelnachspiel und freute mich...

Frohe Ostern! drüberhalb und herüberhalb der Würm

Ihre Hildemarie (CV)





Neues Leben - Lebensfreude

Neues Leben in die Hand nehmen, sehen, erleben.

Wir führen auf vielfältige Weise ein bewegtes Leben - gehen, laufen, vielleicht auch tanzen.

Wie bewusst ist uns im Alltag die Fähigkeit einen Schritt nach dem anderen zu machen?

Können wir noch innehalten und Ruhe finden?

Neues Leben für Leib und Seele - es ist die Fastenzeit - Frühjahrsputz für Leib und Seele.

Trauen wir uns mit jedem Atemzug neu zu leben? - Trauen wir uns, die jetzige Zeit neu zu sehen?



Die Gründerinnen des KDFB 1903 in Köln
Foto: Internet KDFB Bundesgeschäftsstelle Köln

100 Jahre Kath. Deutscher Frauenbund Maria Schutz München-Pasing

Ja - wir freuen uns - feiern und danken mit den Pfarreien Maria Schutz und St. Hildegard, Gästen und den Pasinger Vereinen am:

Sonntag, 29.04.2012

Pfarrkirche Maria Schutz

9.30 Uhr Festgottesdienst

Zebrant: Franz X. Leibiger, geistl. Beirat des KDFB

Festpredigt: Msgr. Rainer Boeck, geistl. Beirat d. Diözesanverbandes

Musikalisch gestaltet von den Frauenkreissängerinnen und der Zihafelmusi, anschließend Festzug zum Gasthof zur Post, Mittagessen und Festakt.

Für den besonderen Schutz der Gottesmutter in den vergangenen hundert Jahren dankt der katholische Frauenbund Maria Schutz München-Pasing.

Durch ihren Beistand konnte der Frauenbund mit Ideen und Tatkraft viele Lebenssituationen verbessern und in der Gemeinschaft den Menschen Geborgenheit, Glück und Lebensfreude schenken.

Wähle das Leben, so soll auch künftig unser Wahlspruch sein, den wir uns in die Herzen schreiben wollen, getreu dem Wort im Buch Deuteronomium, als Gott durch Mose dem Volk ausrichten ließ:

Wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.

Mit himmlischem Beistand wollen wir auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen und das Leben in der Pfarrei Maria Schutz in den kommenden Jahrzehnten mit unserem Wirken positiv beeinflussen.

Der Frauenbund Pasing wünscht allen einen segensreichen Gang durch die Heilige Woche - ein frohes Osterfest und den Segen unseres Herrn, der die Menschen gern hat und uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens begleitet.

Vorstand Kath. Deutscher Frauenbund Maria Schutz München-Pasing



Vorstandschafft des KDFB Maria Schutz München-Pasing mit ihrem geistlichen Beirat Pfarrer Franz X. Leibiger (Foto: KDFB)

Unsinniger Donnerstag Weiberfasching am 16.02.2012

Seit vielen Jahrzehnten ist der unsinnige Donnerstag - bekannt als Weiberfasching - in Maria Schutz in fester Hand des Frauenbunds.

Das Pfarrheim wird mit herrlich bunter Faschingsdekoration geschmückt. Für gute Stimmung und flotte Musik sorgt - wie immer Raimund Fed, der niemals um einen witzigen Spruch verlegen ist.

Natürlich zeigt sich hier auch der „Frauenbund“ von seiner humorvollen Seite. „Das Cafe Kränzchen Immergrün“ ließ die Vergangenheit der goldenen Zwanziger wieder aufleben und alle waren begeistert.

Die Shows „Diakon Stürber LIVE“ und „Bäcker-Street-Boys“ vom Pfarrhof mit Kaplan Marco Piranty und Diakon Frank Kreysing sorgten für Superstimmung und viele Lacher. Franz Xaver I. wurde vom Auftaktchor und Gesinde gekrönt - ein herrliches Vergnügen.

Bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag und Leberkäs am Abend kam auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz.

Kommen Sie doch auch das nächste Mal - wir freuen uns. *Fotos(KDFB) sh. S. 19*

Fahrten mit dem KDFB	Di	8.Mai 2012 Abfahrt 13.00 Uhr	Dießen am Ammersee Kräuter - Kunst - Kirche Zusammen mit dem Altenclub	11 Euro
	Mi	23.Mai 2012 Abfahrt 8.00 Uhr	Tagesfahrt nach Abensberg	15 Euro
	Mi	27.Juni 2012 Abfahrt 8.00 Uhr	Tagesfahrt an den Königsee	18 Euro
	Di	3.Juli 2012 Abfahrt 16.00 Uhr	Kreuzfahrtvergnügen auf dem Starnberger See historische Rundfahrt	noch nicht bekannt
	Mi	25.Juli 2012 Abfahrt 8.00 Uhr	Tagesfahrt an den Tegernsee	14 Euro
	So Fr	9. Sept. 2012 bis 14. Sept. 2012 Abfahrt 9.00 Uhr	6-Tage Reise „Auf den Spuren der Kaiserin Elisabeth (Sissi)“ Bad Ischl - Wien - Maria Zell mit Stadtpfarrer Franz Xaver Leibiger	Halbpension DZ 496 Euro EZ-Zuschlag 168 Euro
	Sa	6.Okt. 2012 8.00 Uhr	Tagesfahrt nach Altötting und Marktll am Inn	15 Euro



Bernd Posselt, Mitglied des Europaparlaments und Ehrengast beim Neujahrsempfang der Kolpingfamilie Pasing. Foto: Weber/Heil

Neues Leben - Lebensfreude

Jedes Jahr in der Fastenzeit bereiten wir uns auf das große Fest OSTERN vor und versuchen uns bewusst zu machen, was das Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, für uns bedeutet. Vermutlich werden wir Menschen auf der Erde nie wirklich begreifen können, dass Jesus uns durch sein Sterben ein „Neues Leben“ geschenkt hat. Dieses neue Leben dürfen wir gerade an Ostern feiern, aber nicht nur da, sondern auch das ganze Jahr über.

Am schönsten kommt diese Lebensfreude meiner Meinung nach in der Gemeinschaft zum Ausdruck. Denn etwas gemeinsam zu feiern und die Freude zu teilen, gibt uns die Kraft und Stärke, die wir zur Bewältigung des Alltags brauchen.

In unseren Pfarreien gibt es viele Gemeinschaften -Vereine und Gruppen -, in denen sich Lebensfreude finden und auftanken lässt. Nutzen Sie die Angebote, machen Sie mit und lassen Sie sich auf die Gemeinschaft ein. Wir freuen uns immer, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Freundschaften zu pflegen.

Eine dieser guten Gelegenheiten, Lebensfreude zu spüren, ist der Ostermontagsfrühschoppen im Pfarrheim Maria Schutz, den die Kolpingfamilie Pasing am 9.4.2012 im Anschluss an die 9.30 Uhr Messe anbietet. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr Hubert Weber
Vorsitzender Kolpingfamilie Pasing



Auf den Weg zum Osterfest

machten sich in diesem Jahr viele Kinder in den Familien-Fastengottesdiensten in der Kapelle von Maria Schutz.

Gemeinsam erkundeten wir hier z. B. am 1. Fastensonntag die Farben des Regenbogens, das Zeichen des Bundes, den Gott mit Noah und den Menschen schließt. Violett, blau, grün, gelb, orange und rot leuchtete der Bogen aus Stofftüchern, den die Kinder über dem gelegten Bodenbild der Arche mit Noah und den Tieren erstrahlen ließen. Und genauso fröhlich und bunt sollte es an diesem Tag weiter gehen: Gestärkt mit einem großen Teller Fastensuppe arbeiteten nach dem Gottesdienst viele kleine und große Hände an bunt beklebten Ostereiern für den Ostermarkt.



Erstmals geht das Team der Familienkirche in diesem Jahr mit den Kindern jeden Sonntag mit einem Wort-Gottesdienst durch die Fastenzeit.

Gemeinsam soll entdeckt werden, dass die Wochen vor Ostern nicht nur ein „WENIGER“ wie einen Verzicht auf geliebte Dinge, z. B. Süßigkeiten, bedeutet, sondern eine große Portion „MEHR“. MEHR hinhören, MEHR aufmerksam sein, MEHR hinspüren.

Schon jetzt laden wir alle Kinder und Eltern herzlich zu den beiden Kindermaiandachten am 10.5. und 24.5. um jeweils 17 Uhr in Maria Schutz ein.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Ariane Roidl
Text/Fotos

Erstkommunion 2012



Ich bin der Weinstock - ihr seid die Reben

In acht Vorbereitungsgruppen sind 53 Kinder aus Maria Schutz und St. Hildegard seit Januar auf den Weg zu ihrer Erstkommunion am Christi-Himmelfahrtstag, Donnerstag, 17. Mai in Maria Schutz und am Sonntag 20. Mai in St. Hildegard. Neben wöchentlichen Gruppenstunden, die von 14 engagierten Vorbereiterinnen ehrenamtlich durchgeführt werden, gehören u.a. die katechetische Messe, das Sakrament der Versöhnung und eine Kirchenführung zum Programm.

Alle Kinder freuen sich schon auf ihren Festtag und natürlich auch auf den gemeinsamen Ausflug nach St. Ottilien am Montag 21. Mai 2012. Wir bitten für unsere Erstkommunionkinder und ihre Begleiter um Ihr Gebet!

Diakon Bernhard Stürber

Firmung 2012

Über 50 Jugendliche aus beiden Pfarreien bereiten sich zurzeit auf das Sakrament der Firmung vor. Ehrenamtliche Firmhelfer vertiefen in fünf Gruppenstunden Themen wie: „Ich glaube!“, „Zeichen der Firmung“ sowie „Schuld und Vergebung“. Ein gemeinsames Wochenende im Mai soll für alle Firmlinge Kirche als Gemeinschaft erlebbar machen und die Möglichkeit bieten, sich mit Glaubensfragen intensiv auseinander zu setzen. Für alle, die sich Anfang Juli endgültig zur Firmung anmelden, ist dann der 14. Juli 2012 der große Tag: Sie werden von Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber gefirmt. Bitte begleiten Sie unsere Firmbewerber mit Ihrem Gebet!

Kaplan Marco Piranty



Foto: U. Georgi

Neue Rettungsringe für „MS Pasing“



Mittlerweile dürfte sich herumgesprochen haben, was es mit den beiden klaffenden Löchern in den Seitenkapellen von Maria Schutz auf sich hat. Noch vor der Karwoche werden hier zwei nagelneue Beichtstühle eingebaut. Wer sich dort hineinwagt, den erwartet keine Verurteilung, sondern das Fest der Versöhnung, das Jesus sehr einfühlsam im Gleichnis vom verlorenen Sohn beschreibt: Mit offenen Armen wartet der barmherzige Vater auf die Um- und Rückkehr seines Sohnes, steckt ihm den Ring der Sohnschaft an den Finger und feiert ein rauschendes Fest: „Denn mein Sohn war tot und lebt wieder. Er war verloren und ist wiedergefunden worden.“

Die Kirchenväter bezeichnen das Sakrament der Versöhnung - neben der Taufe - als „die zweite Rettungsplanke nach dem Schiffbruch“. In der Taufe hat uns Christus die Vergebung der Sünden geschenkt. Wenn wir danach erneut Schiffbruch erleiden, wenn wir also so leben, als ob es Gott nicht gäbe, und es an der Liebe zu uns selbst und unseren Mitmenschen fehlen lassen: Dann ist das Sa-

krament der Versöhnung der Rettungsring, der uns vor dem Ertrinken bewahrt.

Wer also - so wie ich - keinen ausgeprägten Hang zur Heiligkeit besitzt, für den ist das Sakrament der Versöhnung kein unverbindliches Angebot, sondern zum Heil notwendig.

Die neuen Beichtstühle ermöglichen auch ein Beichtgespräch von Angesicht zu Angesicht. Wie ein moderner Ozeandampfer verfügt damit auch das Pasinger Kirchenschiff über zwei neue - und gleichzeitig uralte - Rettungsringe, die wir Ihnen besonders jetzt in der Fastenzeit zuwerfen und ans Herz legen wollen.

Kaplan Marco Piranty

OSTERLACHEN

Vor langer Zeit gab es einen Brauch, von dem wir nichts mehr wissen: Für den Ostersonntag musste sich der Pfarrer eine Predigt ausdenken, welche die Leute zu befreiendem Lachen brachte. Eine der überlieferten Geschichten stammt von Andreas Strobl (1641-1706), der sich selber "schwarze Bauernamsel" nannte.

Ein Ostermärlein

Bei einem Hufschmied kehrte einst hoher Besuch von dem heidnischen Gott Zeus und seinem Begleiter Merkur ein. Sie ließen sich bewirten und blieben über Nacht.

Als sie am Morgen ihre Schuld begleiche wollten, meinte der Hufschmied, Geld wolle er nicht, aber drei Gnaden: erstens solle nicht mehr aufstehen können, wer auf seinem Bänkel saß, zweitens solle nicht mehr vom Kerschbaum herunterkönnen, wer hinaufgestiegen war, und drittens solle nicht mehr aus dem Sack können, wer hinein geschlossen war. Die Bitten wurden gewährt.

Kurz darauf klopfte der Tod an. Der Schmied meinte, er wolle nur noch das Ross beschlagen, auf das der Bauer wartete.

Der Tod solle sich inzwischen aufs Bänkel setzen. Doch da saß er dann wie festgepicht, soviel er auch drohte und winselte.

Zuletzt versprach der Tod hoch und heilig, sich nie mehr blicken zu lassen. Und dann ließ ihn der Schmied ziehen. Der Tod aber kam auf die Idee, den Knecht zu schicken. Ihm ging's nicht viel besser. Der Hufschmied hatte wohl die begehrliehen Blicke gesehen, die der Knecht auf den Kerschbaum voller süßen roten Kirschen geworfen hatte. Leichthin sagte er: lass mir die Arbeit hier noch fertig machen.

Du kannst dir ja inzwischen Kirschen holen, soviel du willst. Steig einfach hinauf. Natürlich saß der Knecht dann hilflos fest und flehte und bettelte und versprach schließlich, was der Schmied wollte. Und der wollte ihn nie mehr sehen.

Da nahm der Tod Zuflucht zu Luzifer. Der sollte das Geschäft endlich zu Ende bringen. Der Teufel sprang recht derb mit dem widerspenstigen Hufschmied um, ließ sich zum Schluss aber doch herbei, ihm noch kurze Zeit zum Bereitmachen zu lassen. Der Schmied bat ihn bloß, sich derweil im Sack zu verstecken, damit das Weib, wenn es ihn denn sähe, nicht ein großes Gezeter anfange.

Kaum war der Teufel drin, band der Schmied den Sack zu, warf ihn auf den Amboss und drosch darauf ein.

Es lässt sich denken, dass der Satan schnell weich war. Als er aber versprochen hatte, auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden, band der Schmied den Sack wieder auf und der Teufel schoss heraus wie der Blitz.

Nun hatte der Schmied eine lange Zeit seine Ruhe. Schließlich aber, weil kein Mensch ewig leben kann, ergriff ihn ein hitziges Fieber und er starb in Frieden.

Und wie es üblich war, brandete vielstimmiges Gelächter durch das Kirchenschiff. Es war wieder da, das befreiende Ostergelächter.

Die mühselige Fastenzeit war vorbei, die Trauer um den Gekreuzigten am Karfreitag überwunden, der Herr war auferstanden. Und alle freuten sich.

Irene Gaertner

Jesu Leiden, Tod am Kreuz und die Auferstehung sind das Fundament

Im Bildungshaus „Sankt Martin“ am Südufer des Starnberger Sees fanden wieder vom 12. bis 15. Januar dieses Jahres die Bibeltage statt.

Diesmal beschäftigten wir uns eingehend mit den frühen synoptischen Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas.



Dabei gingen wir solchen Fragen nach wie: Sind die Evangelien tatsächlich Gottes Wort? Oder sind diese als eine Biographie zu verstehen? In welchem Zeitraum sind sie entstanden, für wen wurden sie geschrieben, mit welcher Absicht? Was sind die Gemeinsamkeiten? Aber wodurch unterscheiden sich die Autoren?

Mit dem Theologen Erich Schenkel hatten wir zu all diesen Fragen einen äußerst kompetenten Gesprächsleiter und Referenten.

Bereits in der ersten Runde machte er uns deutlich, dass die Richtung, in der wir die Schriften in der Praxis lesen und deren Entstehungsgeschichte in entgegengesetzter Richtung verläuft. Das bedeutet, dass Jesu Leiden, dessen Tod am Kreuz und die Auferstehung das Fundament unseres christlichen Glaubens sind. Im Paulusbrief an die Korinther 15,14 heißt es dazu ganz eindeutig:

„... Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ Man bedenke dagegen, dass die Geburt Jesu in einer Krippe zu Bethlehem, wie bei Lukas berichtet, erst um das Jahr 330, zur Zeit Kaiser Konstantins, zum Festtag erhoben wurde.

Die Kirche legte Weihnachten bewusst auf den 24. Dezember, um der heidnischen Sonnenwendfeier das strahlende Licht, den Stern von Bethlehem entgegenzusetzen. In allen Evangelien stellen deren Autoren Jesu Reden, wie z.B. die Bergpredigt, alle seine Wundertaten in den Dienst seiner Lehre. Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, die Treue Gottes und die Aussagen zum Reich Gottes standen im Mittelpunkt weiterer Gruppenarbeit. Da heißt es beispielsweise bei Lukas 17, 20-21: „Dort ist es. Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.“



Pfarrei Maria Schutz

Bäckerstraße 19
81241 München

Tel. (089) 82 93 97 9-0
Fax (089) 82 93 97 9-7

E-Mail: pfarrei@
maria-schutz-pasing.de
www.maria-schutz-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr
Do 16.00-18.00 Uhr

Mitarbeiter/innen Maria Schutz

Thomas Fischaleck, Chordirektor
Renate Neumaier,
Monika Goldschmidt,
Pfarrsekretärinnen
Stipe Penic, Mesner
Ivica Pranjakovic, Hausmeister

Konten:

Kath. Kirchenstiftung
Maria Schutz:
LIGA Bank München
Konto-Nr. 214 43 52
BLZ 750 903 00
Hier kann auch das Kirchgeld
eingezahlt werden.

Orgelbau-Verein Maria Schutz e.V.
LIGA-Bank
Konto-Nr. 210 65 58
BLZ 750 903 00



Alte Pasinger Pfarrkirche Mariä Geburt

Die Kirche wird betreut vom

Passionistenkloster St. Gabriel
Engelbertstr. 21
81241 München

Tel. (089) 88 06 04
Fax (089) 821 23 52

kloster.pasing@t-online.de
www.passionisten.de

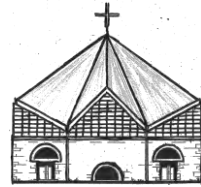
Seelsorger der Pfarreien Maria Schutz und St. Hildegard:

Franz Xaver Leibiger, Pfarrer
Marco Piranty, Kaplan
Frank Kreysing, Diakon

Seelsorgsmithilfe
Valentin Königbauer, Pfr. i. R.,
Bernhard Stürber, Diakon

Kirchenrektor von Mariä Geburt

Pater Lukas Temme CP



Pfarrei St. Hildegard

Päosostr. 25
81243 München

Tel. (089) 82 91 34 - 0
Fax (089) 82 91 34 - 30

E-Mail: st-hildegard.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-hildegard-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00-12.00 Uhr

Mitarbeiter/innen St. Hildegard

Christine Freudenthaler-Brosch,
Chorleiterin
Maria Spitz, Pfarrsekretärin
Gusztav Bartanyi, Mesner und
Hausmeister

Konto:

Kath. Kirchenstiftung
St. Hildegard
LIGA Bank München
Konto-Nr. 214 32 40
BLZ 750 903 00
Hier kann auch das Kirchgeld
eingezahlt werden

Beichtgelegenheiten

Maria Schutz

Samstag, 31.03.2012 16.00-17.00 Uhr
Gründonnerstag 16.00-18.00 Uhr
Karfreitag 10.00-12.00 Uhr
16.30-18.00 Uhr
Karsamstag 10.00-12.00 Uhr
16.00-17.00 Uhr

Mariä Geburt

18.00-19.00 Uhr
16.00-18.00 Uhr
7.30-9.00 Uhr
15.00-16.45 Uhr
8.00-10.00 Uhr

Palmsonntag, 1. April 2012

Maria Schutz

Vor jeder hl. Messe Palmbüscherl-Verkauf (Erlös für die neue Orgel)

8.00 Uhr Maria Schutz: Palmsegnung auf dem Kirchplatz, anschließend Einzug zum
Festgottesdienst - Palestrina: Missa brevis für Chor a cappella, Motetten
9.15 Uhr bei schönem Wetter versammeln wir uns beim Kirchturm Maria Schutz
9.30 Uhr Maria Schutz: Familiengottesdienst mit Palmprozession,
mit Kinderchor und Orff-Gruppe Maria Schutz
19.30 Uhr Maria Schutz: Abendmesse für die Verstorbenen des Monats März

Mariä Geburt

10.00 Uhr Hl. Amt mit Palmprozession
18.00 Uhr Mariä Geburt: Andacht mit Fastenpredigt

St. Hildegard

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession

Karwoche Mariä Geburt

Montag, 2. und Mittwoch 4. April, 18.00 Uhr Kreuzweg in der Karwoche

Gründonnerstag, 5. April 2012

Maria Schutz

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung,
mit dem Kirchenchor (Motetten), anschließend Anbetung
21.00 Uhr Ölbergandacht
22.00 Uhr Lesung aus den Abschiedsreden des Johannes, anschl. Komplet

Mariä Geburt

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht und Anbetung bis 22 Uhr

St. Hildegard

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit der Chorgemeinschaft
St. Hildegard, anschließend Anbetung

Karfreitag, 6. April 2012

Kloster der Passionisten, Engelbertstr. 21

9.00 Uhr Kreuzweg im Klostergarten

Pfarrheim Maria Schutz

9.30 Uhr Kreuzweg für Kinder (Familienkirche Maria Schutz)

Maria Schutz

11.00 Uhr Kreuzweg

15.00 Uhr feierliche Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung, Anbetung
Kirchenchor: Passion nach Johannes und Motetten

Mariä Geburt

17.00 Uhr Karfreitagsliturgie, anschließend Anbetung bis 19 Uhr

St. Hildegard

11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr St. Hildegard: Karfreitagsliturgie mit der Choralschola St. Hildegard

Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn, 7. April 2012

Maria Schutz

10.00 Uhr Anbetung am Hl. Grab (bis 12 Uhr)

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Kirchenchor und Bläsern

Mariä Geburt

8.00 Uhr Mariä Geburt: Anbetung (bis 10 Uhr)

Ostersonntag, 8. April 2012

Maria Schutz

9.30 Uhr Messfeier der Gemeinde Segnung der Speise

J.N. Hummel: Messe No. 3 D-Dur für Soli, Chor und Orchester

19.00 Uhr Maria Schutz: Ostervesper mit der Choralschola, anschl. Abendmesse

Mariä Geburt

5.00 Uhr Feier der Osternacht

10.00 Uhr Hl. Amt mit den Siegertsbrunner Dorfmusikanten

St. Hildegard

5.00 Uhr Feier der Osternacht mit der Choralschola St. Hildegard

Ostermontag, 9. April 2012

Maria Schutz

10.15 Uhr die Kolpingsfamilie Pasing lädt nach dem 9.30-Gottesdienst zum
Ostermontags-Frühschoppen im Pfarrheim ein

Mariä Geburt

10.00 Uhr Festgottesdienst Schubert: Messe C-Dur für Soli, Chor und Orchester

St. Hildegard

11.00 Uhr Festgottesdienst mit Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal

Mozart: Messe D-Dur für Soli, Chor und Orchester anschl. Ostereiersuchen im Garten
des Kindergartens

Pasinger Ostermarkt
31. März 2012, 9.30-16.30 Uhr
 siehe auch Rückseite

Palmbuschbinden und Osterkerzenbasteln für Kinder
31. März 2012, 14.30 Uhr
 Pfarrheim Maria Schutz
 Palmzweige bitte mitbringen, weitere Materialien sind vorhanden bzw. können erworben werden.

Patrozinium Maria Schutz
Sonntag, 6. Mai 2012, 9.30 Uhr
Messfeier der Gemeinde
 Gounod: Cäcilienmesse für Soli, Chor und Symphonieorchester mit der Chorgemeinschaft Maria Schutz/St. Hildegard, anschließend **Fahrzeugsegnung** vor dem Südportal der Kirche.

Maiandachten
1. Mai Erste feierliche Maiandacht
 Mariä Geburt: 18.00 Uhr
 Maria Schutz: 19.00 Uhr
 Weitere Maiandachten siehe Gottesdienstordnungen und Internet.

Erstkommunionen
 Maria Schutz: 17. Mai, 9.30 Uhr
 St. Hildegard: 20. Mai, 10.00 Uhr
 jeweils 17.00 Uhr findet die Dankandacht statt. Siehe auch S. 11

Spendung der Hl. Firmung
14 Juli 2012, 10.00 Uhr
 Stadtpfarrkirche Maria Schutz durch Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber an die Firmlinge der beiden Pfarreien. Siehe auch S. 11

Fronleichnam
7. Juni 2012, 9.30 Uhr
 Festgottesdienst auf der Wiese vor der alten Pfarrkirche Mariä Geburt Chorgemeinschaft St. Hildegard/Maria Schutz und Bläser.
 Anschließend Prozession durch den Stadtpark nach St. Hildegard, danach gemütliches Beisammensein mit Brotzeit im Pfarrheim St. Hildegard.
 Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in „Maria Schutz“ statt.
 Die Erstkommunionkinder sind besonders herzlich zur Mitfeier eingeladen. Bitte kommt in festlicher Kommunionkleidung!

Pfarrwallfahrt nach Andechs
10. Juni 2012
0.00 Uhr Treffpunkt der Fußwallfahrer am Kirchplatz Maria Schutz
5.00 Uhr Treffpunkt der Radfahrergruppe am Kirchplatz Maria Schutz
5.10 Uhr Treffpunkt der Radfahrergruppe in St. Hildegard (Paosostraße)
6.30 Uhr Treffpunkt Pasinger Bahnhof: S-Bahn nach Herrsching
7.20 Uhr zu Fuß von der Mariensäule in Herrsching durchs Kiental oder eigene Anreise
9.30 Uhr Wallfahrtsamt in der Klosterkirche Andechs mit den Kinderchören von St. Hildegard und Maria Schutz

🔔 🔔 **Vorankündigung** 🔔 🔔
Pfarrfest 21. Juli 2012
 Maria Schutz. Weitere Infos im nächsten Pfarrbrief Mitte Juli

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit mahnt Jesus an vielen Stellen der Heiligen Schrift an. Dazu ist bei Matthäus 25, 31-46 nachzulesen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Denn wenn ich meinen Mitmenschen anschau, dann sehe ich immer in Gottes Angesicht.

Spannend waren auch die Auseinandersetzungen in der Urkirche darüber, ob der christliche Glaube erst über das Judentum angenommen werden kann.

Hier wurde uns wieder klar, dass sich unser Glaube an Jesus aus einem reformorientierten Judentum entwickelt hat. Die ersten Christen hatten längst noch nicht mit dem Alten Testament gebrochen.

Die Treue Gottes mit seinem Volk bezeugt die Heilige Schrift von Anfang an. Christus steht in einer Linie von Abraham über David bis Moses.

Die Tage in Bernried zeigen uns allen immer wieder, dass es gut ist, sich in aller Ruhe mit Gleichgesinnten über Glaubensfragen auszutauschen. Am Sonntag feierten wir einen Wortgottesdienst mit anschließender Agape. Waltraud Fürholzer fasste in einer sehr beeindruckenden Ansprache die erarbeiteten Themen zusammen. Dank auch Heidi Schubert für die perfekte Organisation.

Auch im nächsten Jahr werden die ökumenischen Bibeltage im Kloster der Missionsbenediktinerinnen stattfinden, zu denen wir alle Interessierten schon heute herzlich einladen möchten.

Peter Frychel
Text/Fotos



Lichtmessfeier der Ministranten am 29. Januar 2012 in St. Benno

Auch heuer besuchten die Ministranten von St. Hildegard und erstmals auch von Maria-Schutz wieder die Ministranten-Lichtmessfeier in St. Benno am Stiglmaierplatz, organisiert vom Mini-AK der kjg München & Freising. Dort gab es verschiedene Workshops für die knapp 300 anwesenden Ministranten aus der gesamten Erzdiözese. So konnte man Grundlagen im Breakdance und Origami erlernen, aber auch nordische Wikingerspiele spielen oder Schokoladenbilder auf Leinwände malen. Insgesamt gab es über 20 verschiedene Angebote, welche vor allem von Jugendlichen auf ehrenamtlicher Basis organisiert wurden.

Ausklingen ließen wir das Fest mit einer Vesper, die sich rund um das Thema „Google, Facebook, Twitter und Co.“ drehte. Imposanter Höhepunkt war, natürlich neben der Predigt zum Thema virtuelles und reales Leben, der Auszug der Ministranten, bei dem sich ein riesiges Lichtermeer durch das Kirchenschiff schob.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Termin: Das Mini-Wochenende vom 23. bis 25. März 2012.

Johannes Jelen & Flo Breuer
Text/Foto



Kinderfasching am 18.02.2012

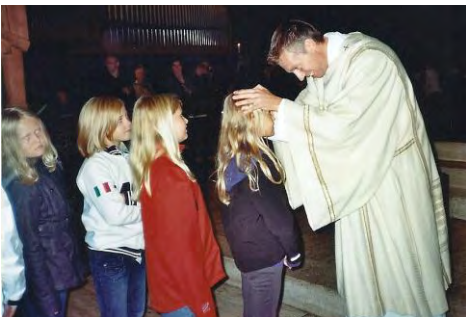


Alle Kinder hatten viel Spaß bei den verschiedenen Spielen.



Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten Randy, Ferdinand, Niklas, Michi, Jan, Alex, Marion, Caro, Miriam, Sarah, mit Unterstützung von Frank Kreysing und dem KDFB.

Kindersegnung in St. Hildegard zum Fest Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) durch Pfarrer Leibiger, Father Pierre und Diakon Kreysing



Fotos Kindersegnung: Irene Gaertner



Premiere gelungen! Pfarrfasching 2012 ein voller Erfolg

Am 10. Februar feierten, lachten und tanzten rund 170 Faschingsbegeisterte erstmals im - als Schlosssaal mit „Schönheiten-Galerie“ dekorierten - Prinzregent Luitpold Garten. Ganz nach dem Motto „Prinzessinnen, Könige & Regenten“ hießen Prinz (Bettina Finkenzeller) und Prinzessin (Nicky Vican) als Moderatoren die narrischen Gemeinden willkommen und eröffneten den Pfarrball.

Danach hieß es mit der Band ESO ES Tanzfläche frei bis sich die Damen des Kath. Frauenbundes zu einem Tänzchen im Wiegeschritt einfanden, das unvermutet in einen schnellen Twist überging - Respekt meine Damen! Faschingsmäßig frech kamen dann die Gstanzl des Tut Ench-Bernhardinus (Stürber) an. Debleck'n muas scho' sei'! Den ganzen Saal zum Mitsingen brachten unsere Bäckerstreet-Boys (Pfarrer Leibiger, Kaplan Piranty, Diakone Kreysing und Stürber) mit ihren Spekulationen wer denn das Pasinger Prinzenpaar sei. Die Krönung von Franz Xaver I. von Groß-Pasingen und die Ausrufung des Pfarrfests am 21. Juli spielten beim abschließenden Sketch von „Auftakt-Chor und Gesinde“ eine wichtige Rolle. Wer es genauer wissen will, die Faschings-DVD 2012 ist ab sofort im Pfarrbüro Maria Schutz erhältlich.



Übrigens ist nach dem Fasching auch schon wieder vor dem Fasching - also dann bis 2013!

Claudia Hoffmann





Bücher machen das Leben spannend

Kennen Sie unsere Bücherei im Pfarrheim Bäckerstr. 29 ?

Wenn nicht, dann besuchen Sie uns doch mal !!!

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag

16.00-18.00 Uhr.

In den Ferien haben wir geschlossen.

Das Büchereiteam freut sich über Leser jeden Alters.



NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Wir haben mit großem Spaß in unserer Bücherei „Frühjahrsputz“ gemacht. Ab Ostern können Sie bei uns mehr als 50 Spielfilme auf DVD für Kinder und Erwachsene kostenlos ausleihen!

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Büchereileitung: Marianne Eichhorn

Text/Fotos



An alle Leseratten und „Schnäppchenjäger“!

Seit vielen Jahren veranstaltet die Bücherei St. Hildegard im Rahmen des Sommerfestes der Pfarrei einen Büchermarkt.

Ein bunter Mix aus Romanen, Reiseführern, Koch-, Kinder- und verschiedenen Sachbüchern lädt zum Stöbern und Schmökern ein. Vor allem das große Angebot an Taschenbüchern als Urlaubslektüre erfreut sich immer großer Beliebtheit. Alles ist äußerst preiswert, da findet jeder etwas!

Das Sortiment stammt aus Geschenken (manchmal ungelesen!), es ist kein abgeschriebener Büchereibestand dabei.

Den Erlös verwenden wir ausschließlich zum Kauf neuer Medien.

**Für Sonntag, den 1. Juli 2012 von
12.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

laden wir zum nächsten Büchermarkt alle herzlich ein.

Vielleicht entdecken Sie etwas Interessantes, Seltenes oder „lange Gesuchtes“? Zum Lesen oder Verschenken?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Bücherei ist für Sie geöffnet am:

Sonntag	10.00 bis 12.30 Uhr
Dienstag	8.00 bis 9.30 Uhr 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	17.30 bis 20.00 Uhr

Eine weitere Einladung:
Am **Sonntag, 22. April 2012** stellen wir von 10 Uhr bis 12.30 im Pfarrsaal unsere Neuerwerbungen aus.

Foto: Büchermarkt 2011 (Büchereiteam)

Programm „50. Weihetag der Pfarrkirche St. Hildegard“

- 16.06.2012 Treffen der ehemaligen Ministranten von St. Hildegard
18.00 Festgottesdienst mit Pfr. Charles Borg-Manché
- 01.07.2012 Pfarrfest mit Vorstellung des Jubiläumspfarbrieves
- 08.07.2012 11.00 Gedenkgottesdienst zum 25. Todestag des
Gründungspfarrers Paul Groh
- 23.07.2012 50 Jahre Gemeinde St. Hildegard - Jubiläumsfahrt
mit Pfr. Leibiger zur Abtei St. Hildegard nach Eibingen bei Bingen
am Rhein mit Besichtigungen in Speyer, Limburg, Mainz und
Schwetzingen und Heidelberg;
bis
- 27.07.2012 (siehe gesondertes Programm, Anmeldeformulare im Pfarrbüro)
- 23.09.2012 10:00 Festgottesdienst (Hildegardsfest der Gemeinde)
Zelebrant: Prälat Josef Obermaier
12:00 Mittagsbuffet im Msgr. Bleyer-Haus
15:00 Lichtbildervortrag: 50 Jahre St. Hildegard
16:00 Kaffee u. Kuchen a. d. Backstuben d. Gemeindemitglieder
- 05.10.2012 Lange Nacht der Kirchenmusik
19:30 Ökumenische Vesper
Kirchenmusik mit umfassender Bandbreite kirchenmusikalischer
Kompositionen vom Gregorianischen Choral, Gesängen der hl. Hildegard bis hin zu moderner Chorliteratur,
Orgel- u. Kammermusik und festlicher Musik für Blechbläser
23:30 Komplet
- 13.10.2012 16:00 Kirchenführung durch Pfr. i. R. Erwin Obermeier mit dem
Thema: „Die Bibel als Bauplan für die Kirche St. Hildegard“
- 18.11.2012 Abschluss der „Festzeit“
16:00 Ewige Anbetung in der Pfarrkirche
19:00 Abschluss mit Vesper

Anmeldung bis spätestens 4. April 2012 - Anmeldeformulare im Pfarrbüro; Es stehen 46 Plätze zur Verfügung; die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Übernachtung im Doppelzimmer und - soweit verfügbar - im Einzelzimmer in der Bildungsstätte Jakobsberg.

Preis pro Person: Doppelzimmer 370,00 Euro, Einzelzimmer 385,00 Euro.

Im Preis inbegriffen: Fahrt im bequemen Reisebus; Übernachtung mit Frühstück und warmen Abendessen; alle Gebühren für Führungen und Eintritte gemäß dem Reiseplan mit Ausnahme der Weinprobe; Geringe Änderungen bleiben vorbehalten; Abwicklung durch das Reisebüro Neils & Peters; Reiseleitung Irene Gaertner und Theodor Strobl

Jubiläumsfahrt zur Abtei St. Hildegard Montag 23. Juli bis Freitag 27. Juli 2012



Montag, 23.07.2012

München - Speyer (Dombesichtigung), Weiterfahrt nach Neustadt an der Weinstraße - Stadtbesichtigung - Fahrt entlang der Weinstraße zum Kloster Jakobsberg (bei Bingen); Abendessen und Übernachtung in der Bildungsstätte des Klosters Jakobsberg der Missionsbenediktiner



Dienstag, 24.07.2012

Empfang in der Abtei St. Hildegard - Stundengebet - Klostergarten; Gottesdienst in der Pfarrkirche von Eibingen; hier steht der Sarkophag der heiligen Hildegard.

Weinprobe

Mittwoch, 25.07.2012

Fahrt nach Limburg mit Stadt- und Dombesichtigung; Weiterfahrt zum Kloster Eberbach (Führung in der romanischen Klosterkirche); abends: Video „Leben und Werk von Marc Chagall“.



Donnerstag, 26.07.2012

Mainz (Dombesichtigung, Gutenberg-Museum, Stadtführung)

Nachmittags Besuch von St. Stephan (Kirchenfenster von Marc Chagall)

Freitag, 27.07.2012

Rückfahrt nach München über Schwetzingen (Schlosspark) und eventuell Heidelberg (Stadt und Schloss)

Fotos: Theodor Strobl/Irene Gaertner

Neues vom Orgelbau-Verein Maria Schutz

In den Monaten Januar und Februar 2012 konnte der Orgelbau-Verein mit den Erlösen aus dem Konzert „Kinder und Jugendliche musizieren“, der Bier- und Senfprobe und dem Krapfen- und Brotverkauf am Faschingssonntag wieder über 1500 Euro Gewinn erzielen.

Ein herzlicher Dank an Akiko Japha (Violin-Lehrerin), Sr. Doris Engelhardt (Klosterbrauerei Maltersdorf), Miriam Ascherl (Columella-Senf), Bäckerei Keller in Pasing und Konditorei Maerer in Allach.



Sr. Doris erklärt die unterschiedlichen Biere.
Links: Miriam Ascherl von Columella-Senf

Der Erlös des 1. Pasinger Ostermarktes am 31. März wird ebenfalls der neuen Orgel zu Gute kommen. Neben Oster-spezialitäten und hochwertigen Osterdekorationen werden Orgelwein, Orgelhonig, Orgelsenf und weitere Leckereien angeboten. Wir freuen uns sehr, dass die „Münchner Bank“ dem Orgelbau-Verein an diesem Tag einen Scheck über 5.000 Euro überreichen wird.



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltet der Orgelbau-Verein auch heuer wieder ein „Orgel-Schafkopfturnier“. Am Samstag, 16. Juni warten ab 14 Uhr (Einlass) jede Menge Spielkarten und exquisite Preise auf die Schafkopfer. Um Anmeldung wird gebeten (info@orgelbau-verein-pasing.de oder 0178 91 43 58 68 - Thomas Fischaleck).

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei allen bedanken, die durch ihre Spenden und ihre Mithilfe bei den Aktionen dazu beigetragen haben, dass nun inklusive der Rücklagen der Kirchenverwaltung bereits über 330.000 Euro für die neue Orgel zu Verfügung stehen! Vergelt `s Gott!

Thomas Fischaleck
Fotos: Brigitte Miehle



**Herzliche Einladung
zum Familien-Musik-Wochenende**
im Aktiv-Hotel in Aschau im Chiemgau

**Freitag, 20. April bis
Sonntag, 22. April 2012**

Singen - Musizieren - Wandern
für Kinder von 4-14 Jahren mit ihren
Müttern und Vätern, Omas und Opas.

Anmeldung bitte umgehend bis spätes-
tens 8. April (begrenzte Teilnehmer-
zahl) in den Pfarrbüros oder bei den
Kirchenmusikern Christine Freudentha-
ler-Brosch und Thomas Fischleck.

Nähere Informationen und Anmel-
dungsformulare liegen als Faltblätter
in den Pfarrkirchen auf oder können
aus dem Internet heruntergeladen
werden.

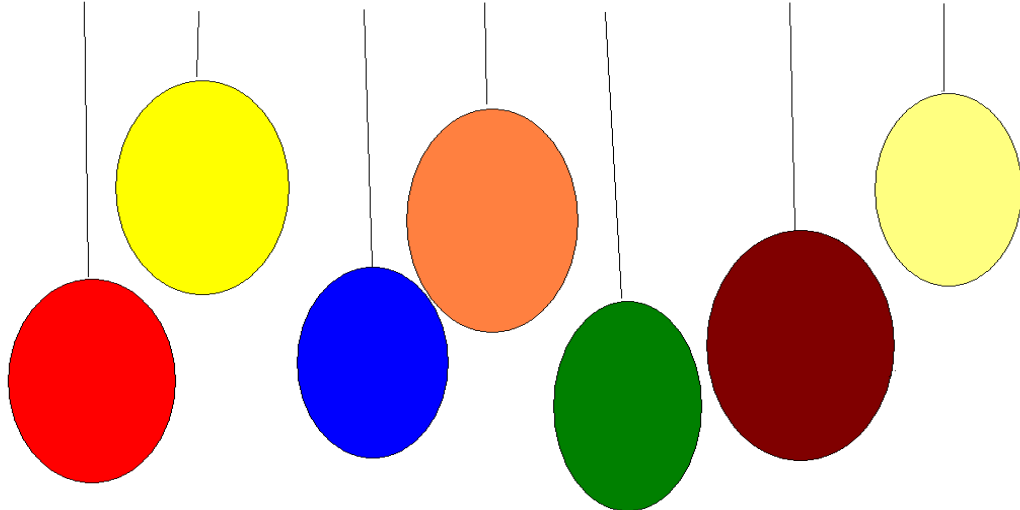


Th. Fischleck

*Gruppenfotos
vom Familien-
Musik-Wochen-
ende im Mai
2011*

Beginn am Freitag um 18 Uhr
mit dem Abendessen, Ende
Sonntag mittags.
Anfahrt mit dem PKW (evtl.
Fahrgemeinschaften) oder
mit der Bahn (Bayernticket!).
Kosten für zwei Übernach-
tungen mit Halbpension:
bis 5 Jahre: frei; 6-10 Jahre:
20 Euro, 11-14 Jahre: 30
Euro, Jugendliche und Er-
wachsene: 60 Euro.





Pasinger Ostermarkt

zugunsten des Orgelneubaus

Samstag, 31. März 2012

von 9.30 bis 16.30 Uhr
im Pfarrsaal von Maria Schutz
Bäckerstraße 29

Sie erhalten bei uns alles rund ums Osterfest!
Sie können bei uns preiswert essen & trinken:
Frühstück – Frühschoppen – Mittagessen –
Kaffee & hausgemachte Kuchen